

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

März 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M L R

1. Es hat gestern und heut pflanzen ge-
troffen. Mein Testament an,
das eingerichtet.
2. Einige Briefe und Manuscripte
die Raimen nützen Konten, an-
nullitet. Das frost fällt an.
3. Heut nach der gewöhnlichen Be-
tag gesegnet, in falls meine
Betrachtung zu laufe.
4. Die Bibel gelesen. Die Kälte
bleibt noch.
5. Mit 3. Candidaten gesprochen
und berathschlagt, ob es nicht
angefangen möchte, das ich ein
Collegium in die Haragissa
Vorauß anfangen. Der
Frost läßt ein wenig nach.

Vaterland, auf! zeige mir die Götter

Unglück besüßte mich der Herr
Schulze aus Pöhlen gebürtig, der
 Herrn weist und die Kinder belehrt.

Der Hauptpfund der hat bereits 6.
 eine Probe gemacht von dem Ha-
 rugissen Buchstaben. Das Vater
 ist vornehmlich: Ich habe die Bibel
 gelesen.

An diesem Sonntag mich noch 7.
 immer halten müssen, doch meine
 Andacht allein gehabt.

Der Hauptpfund, Herr Rüter, für 8.
 hat an Haupt zu machen d. 18. gl.
 jenseits die Bibel gelesen.

Das englische Collegium fortgesetzt. 9.
 Meine alte Briefschaften censurirt.

Das englische Collegium gehalten. 10.
 Samstag den 2. Uf. zum ersten
 mal ausgegangen u. die Fr. Dr. Götz
 besuchend aus Metzburg ein guter
 Freund war, der H. R. Sch.

MART

11. Müntze Briefe gelesen. Das Engl. Collegium gehalten. Es ist heute geschrieben und satzung geschrieben. Der H. Inspector hat mich beauftragt.
12. Miltons verlorne Paradiese gelesen. Das Engl. Collegium fortgesetzt.
13. Miltons verlorne Paradiese gelesen. Das Engl. Collegium gehalten.
14. An diesem Tage Reminiscere mich selbst bestimmen, doch meine eigene Andacht gehalten. *Es ist 9. Ost. nach West. Ende bestimmte Feste mit 7. Ringen Dicht.*
15. Ein Brief unruhig geschrieben. *zwei fühlend. im Engl. gehalten.*
Miltons verlorne Paradiese gelesen. Heute ward der Contract mit H. Reuter unterschrieben, Es sollte bereits 8. Termal verfertigt.
16. Johann Miltons Buch vom verlorne Paradiese gelesen. Die Vorreden sind alle artig und lesenswert. Wärag. Charakteres geschrieben.

I U S

45

Alle Wärgische Buchstaben auf = 17.
geschrieben, von welchen ¹⁴Stück
müssen geschnitten werden, &
damit den ganzen Tag zugebraucht

Bücher gelesen, auch einen Brief 18
an Mons. Adam Gronetzky ge-
schrieben. Es regnet sehr ^{stark} Regen.

Zuletzt Bücher gelesen H. P. Zimmer- 19.
manns Übersetzung. Exhauritus J. C.
von H. Diaconus Job besüßte mich.
Aus Copenhagen vom Miss. Colleg. ein
Schriftchen erhalten vom 27ten Febr.

M. Müllers tractat von der Lust 20.
lichkeit der Seele gelesen. Das
engl. Collegium von H. a. 12. ist täglich
in dieser Weise gehalten worden.

An diesem Sonntag Oculi aus 21.
gerissen und von H. Martini und
von H. Job predigen gehört. Der
Morgens pfien die Sonne, nachmittag
regnete es ein wenig.

M. A. R. T.

22 Das Hr. Steinbarts Cloughrucht von
dem Zwillingsbüchse Wäysenfaufsa ge-
lesen. Die Hr. Dr. Götzen und der Hr.
Inspector Götzen besichtigt.

23 Briefe geschrieben nach Landsberg
an den Warte 1. an Hr. Gronetky
2. an den Hr. Runtzen. Der Brief
an Hr. Gronetky. geht mit. Es
ist geschrieben: r. gemacht.

24 Zehn Briefe gelesen. Es ist
die Nacht Brief geschrieben.

25 Mein besondere Andacht an Maria
Bestimmung Tage gehabt. Es fällt
staub. Regen.

26 Hr. Freylinghausens Einleitung zur
ersten Exkursions des Landes I. C.
gelesen. Die Nacht bin ich schlafend ge-
wesen. Es ist ein Wetter.

27 Zehn Briefe gelesen. Von dem
Hr. Götzen geschrieben. Das Comptido ist
schlecht. Das engl. Collegium ist die Nacht
jeden Tag gefaltet worden.

I. U. S.

45

Am Sonntag Letare 2. mal in 28.

Der Pirat garten, des Morgens der
H. Martini, nachmittags einen Studio,
zum Fröhen geföhrt. Ein Wäysen Muab,
Everding, bracht mir einen Gruß von
dem H. Ordensrathe Grote.

Auf dem Pedagogio wandte Examen 29
gefallen, wo bei ich einstellte
von und nachmittags.

Vormittags auf Pedagogium gegangen 30.
zu und das Electrisiren mit angesehen.
Nachmittags besuchte mich der H.
Prof. Francke.

Auf Luchsen meine Lobanung 31.
genommen. Zum ersten mal in den
Garten im Notions Garten gegangen.
Die Dinge, die von 5. bis 6. be-
sichtigt, welche der H. Prof. Franck hielt.
Darunterstige Zeit und liebevoller
Vater in Christo, die sehr Lob und
Dank für diesen Monat auch!

Die H. H. M. sind mit dem Ausgang dieses Monats
auf das Schiff y. Princeps Mary Capt. Robert Osbourn
unter Segel gegangen.